



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2016/17**

Den angefertigten Bericht (mind. 2 volle Seiten!) bitte innen 3 Wochen nach Beendigung des Studienaufenthaltes **per E-Mail** als **WORD oder OPEN OFFICE-Datei** (kein PDF!) an outgoing@fau.de schicken. Danke für Ihr Engagement für die Nachfolger!

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	David
Studiengang an der FAU:	International Production Engineering and Management
E-Mail:	(über GS erfragbar)
Gastuniversität:	Tampereen Teknillinen Yliopisto (Pori Campus)
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Mix aus BWL und allgemeinem Ingenieursstudiengang
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nichtzutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nichtzutreffendes löschen) Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Da ich mich über das Erasmus Austauschprogramm der Universität beworben habe, lief die Planung und Bewerbung reibungsfrei und ohne großen Aufwand ab. Zu beachten ist allerdings, dass die Universitäten in Finnland anders aufgebaut sind als in Deutschland. So ist es oftmals üblich, dass eine Universität einen Haupt- und einige Neben-Campusse hat und ich im Rahmen meiner Bewerbung in Tampereen Teknillinen Yliopisto darauf aufmerksam gemacht wurde, dass ich mich auch für den Hauptcampus in Tampere hätte entscheiden können. Nachdem ich zu diesem Zeitpunkt bereits meine Kurse für den Campus in Pori gewählt habe, blieb ich dabei dorthin zu gehen.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Meine Anreise erfolgte per Flugzeug nach Helsinki. Von dort ist die Weiterreise mit Fernbus und/oder Zug unproblematisch und v.a. bei frühzeitiger Buchung auch sehr günstig. Von den Tutoren wurde für alle ein Transport vom Busbahnhof bzw. Bahnhof in Pori zu den Wohnungen organisiert.

Während der Sommermonate sind die Flüge von Ryanair von Bremen nach Tampere der günstigste Weg. Alternativrouten sind mit dem Auto über Schweden zu fahren und von Helsinki nach Turku mit der Nachtfähre überzusetzen. Auch von Tallinn nach Helsinki gibt es eine gute Verbindung mit der Fähre.

Ein Visum ist innerhalb des Schengen Raumes nicht nötig und mit den relevanten Dokumenten bezüglich Wohnungsummeldung u.ä. wurden wir von Seiten der Universität gut informiert.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Bei uns bekamen alle Erasmus Studenten einen Platz im Wohnhaus in Peräsimentie 1 was das Kennenlernen der übrigen Studenten enorm erleichterte. Meines Wissens nach gibt es für den Fall, dass es mehr Erasmusstudenten als freie Wohnungen gibt, auch andere von der Universität organisierte Unterkünfte. Da es in Pori keine Studentenwohnheime für die Universität gibt sind auch diese in normalen Wohnhäusern. Dort wurden wir in 2er-WGs aufgeteilt bei denen je die Hälfte die Küche in einem getrennten Zimmer hatte, bei den übrigen war die Küche im Gang untergebracht, dafür sind sie um etwa 50€ günstiger. In den Küchen befindet sich auch Besteck und Geschirr der vorherigen Erasmus Generationen. Außerdem sind im Haus eine Waschmaschine und Trockner, sowie eine Sauna untergebracht. Internet ist im Mietpreis bereits einbegriffen, jedoch empfiehlt es sich, falls vorhanden, einen eigenen Router mitzubringen um auch auf WLAN zugreifen zu können.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die in Pori angebotenen Kurse sind auf der Webseite der Universität einsehbar. Auf Nachfrage kann ich gerne ins Detail der zu meiner Zeit angebotenen Kurse gehen.

Allgemein sind die Kurse mehr auf Präsentationen und gemeinsame Arbeiten ausgelegt, wobei das Niveau nicht allzu hoch liegt. Klausuren sind eher unüblich bzw. nur ein geringer Teil der Gesamtnote. Der Stundenplan an sich war auch sehr entspannt, nachdem ein großer Teil der Arbeit zu Hause stattfindet.

Ein großer Unterschied zu deutschen Universitäten ist auch die hohe Zahl an bereits arbeitenden Studierenden, die ihr Wissen auffrischen möchten oder im Rahmen einer Beförderung Wirtschaftskurse belegen.

Über die Universität wurde uns auch ein Finnisch Einsteigerkurs für wenige Euro vermittelt.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung durch die Gastuniversität war zu meiner vollen Zufriedenheit. Unser Ansprechpartner war gut erreichbar und hat versucht uns immer bestmöglich zu informieren und weiter zu helfen. So wurden uns am Anfang beispielsweise Sport- und Sprachkurse und auch Fahrräder vermittelt.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Universität in Pori ist ein sogenanntes „Consortium“ aus vier Universitäten, welche vor Ort die Zusammenarbeit und fachübergreifende Forschung verstärken wollen. Als solches ist die Universität nicht sehr groß und hat etwas weniger als 3000 Studierende.

Der Campus ist mit zwei Computerräumen, einer Bibliothek mit PC's und Farbdrucker und mehreren Arbeitsräumen ausgestattet. Die Mensa bietet eine große

Auswahl an guten Speisen für 2,60€ und hat wie auch die Bibliothek aufgrund der Größe des Campus ein sehr schönes Ambiente.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

In Pori selbst gibt es ein paar Angebote des Unisports, eine Schwimmhalle mit Fitnessstudio mit 1€ Eintritt für Studenten, ein Eishockeyteam, welches in der 1. Finnischen Liga spielt, ein Freibad (mit Saunabetrieb in den Wintermonaten!), einen Strand (ca. 60 min. mit dem Fahrrad), 3 Discotheken, unzählige Bars, u.v.m.

So gibt es beispielsweise im Park mehrere Feuerstellen, an denen kostenlos Brennholz zur Verfügung gestellt wird. Auch die Studentenorganisationen organisieren regelmäßig Veranstaltungen, wie z.B. ein Kennenlernen der Austauschstudenten an der Applied Science University in Pori, Mudsoccer, Erstsemesterwoche...

Innerhalb von Pori ist es problemlos möglich alles mit dem Fahrrad zu erreichen. Zur Uni sind es weniger als 10 min., in die Innenstadt ca. 15 min. Das innerstädtische Bussystem ist mit einem Bus pro Stunde nicht sehr gut ausgebaut.

Von Pori aus ist es möglich eine Vielzahl von Trips zu unternehmen und mit dem Reisebus kommt man auch sehr günstig durch das Land. Empfehlenswerte Ziele innerhalb Finnlands sind die zahlreichen Nationalparks, Helsinki, Turku, Tampere und Lappland. Des Weiteren lassen sich auch an vielen großen Seen (z.B. bei Tampere) Kanus und Zelte ausleihen, was es einem beispielsweise ermöglicht ein Wochenende auf einer Insel zu zelten. Auch in Pori selbst kann man sich während der Sommermonate Kajaks ausleihen.

Auch Stockholm, Tallinn und Sankt Petersburg sind mit der Fähre von Helsinki bzw. Turku aus gut erreichbar und auf jeden Fall eine Reise wert.

Geld abheben funktioniert ohne Probleme, eventuell muss man sich aber einen Bankautomaten mit Chiplesegerät suchen. Ein solcher ist beispielsweise am Marktplatz in Pori zu finden. Im Allgemeinen ist jedoch das bargeldlose Zahlen üblicher als in Deutschland.

Im Alltag war es problemlos möglich auf Englisch zu kommunizieren.



Kajakausflug bei Pori

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Mit 374€ für die größeren Wohnungen deckte bei mir das über Erasmus erhaltene Geld die Miete nicht ganz ab. Jedoch sind die übrigen Kosten abgesehen von Alkohol auf einem ähnlichen Niveau wie hier. Es empfiehlt sich aber der Weg in den nächsten Lidl (ca. 20 min. mit dem Fahrrad) und Puuvilla, sowie auch die wirklich gute und günstige Mensa zu nutzen. Kleine Tante-Emma-Läden sind meist bedeutend teurer. Auch teuer ist es zum Essen wegzugehen. Bier gibt es in einigen Bars ab 4,20€ je 0,5l.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Mir fällt es schwierig mich auf eine beste Erfahrung festzulegen. Sie ist wohl irgendetwas zwischen der wunderschönen Weite der Natur und Nationalparks, dem Zusammenleben mit Studenten aus unterschiedlichen Ländern und dem vielen Reisen. Aber auch der Unterrichtsstil in kleineren Klassen und mit vielen bereits Arbeitenden, die durch ihre Erfahrung die Kurse bereichern konnten, waren für mich eine sehr positive Erfahrung.

Als negativ empfunden habe ich die Städte Finnlands, die größtenteils aus Betonbauten bestehen, was auf die Brennbarkeit der ursprünglich typischen Holzbauten zurückzuführen ist.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Erasmus-Koordinator für Pori: Kimmo Ahonen: kimmo.ahonen@tut.fi



Polarlichter (Lapland)



Yyteri Beach (Strand bei Pori)



Sonnenuntergang am See bei Tampere (Kanutrip)



Traditionelle Häuser in Rauuma



See im Nationalpark in Lappland (ca. Mitte Oktober)



Blick aus dem „Mökki“ in Lappland (ca. Mitte Oktober)



Rentier in Rentierfarm



Kirche in Turku



Stockholm



Altstadt von Tallin im Dezember